

	<p>Object: Prunkschlitten "Adler" des Herzogs Friedrich Karl von Württemberg-Winnental</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Skulptur und Plastik, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Prunkschlitten</p> <p>Inventory number: WLM 10000</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Description

Der Schlitten ist ein in auffallender Weise prunkvoll dekoriertes Gefährt. Wie eine Galeonsfigur auf dem Bug des Gefährts blickt der Adler zurück auf die Dame im Schlitten, als säße sie in seinem Nest, das er zu bewachen habe. Als Symbol für Herrscherhoheit und Unüberwindlichkeit wird durch den Adler zweifellos auf die hohe soziale Stellung der Passagierin in dem Schlitten angespielt. Die Stirnseite wie auch die Holme des Gestells sind mit ähnlichen Blattmasken besetzt. Zwei Tuchgirlanden an den Kastenseiten mit schweren Fruchtsträußen aus Trauben, Artischocken, Granatäpfeln und Feigen sind an der Stirnseite vorne in die Lefzen der großen Blattmaske eingehängt. Hinten umwinden sie die Voluten der Akanthusranken, mit denen der Kastengrund überzogen ist.

Die mit Weinlaub und Trauben behängte Satyrmaske am Kufenauslauf kontrastiert deutlich mit dem übrigen Dekor und stammt offensichtlich aus einer anderen Epoche als der Schlittenkorpus. Vermutlich wurde der Kufenauslauf nach einer Beschädigung wohl durch den Hofbildhauer Johann Konrad Binder repariert. Binder werden vier weitere Prunkschlitten des Herzogs Carl Eugen von Württemberg zugeschrieben, dabei sind die Kufenausläufe des Adler- und des Pandur-Schlittens kaum auseinanderzuhalten, so sehr ähneln sich die Schwünge der Ornamentik. Wann Binder den Kufenauslauf erneuert hat, läßt sich nicht mit Sicherheit sagen. Nachzuweisen ist, dass er 1738, 1747, 1749 und 1755 Zahlungen für Reparaturarbeiten an den herrschaftlichen Schlitten erhalten hat. Der den Kufenauslauf bekrönende kleine Vogel stammt wohl von einem dritten Bildhauer. Er ist so derb geschnitzt, daß er kaum zu bestimmen ist - weder zoologisch noch kunsthistorisch. [Fritz Fischer]

Basic data

Material/Technique: Skulpturen und Kasten: Lindenholz, gefasst,
Kufen: Buchenholz

Measurements: H. 162 cm, B. 97 cm, L. 261 cm

Events

Created	When	1683-1684
	Who	Benjamin Grünwald (um 1648-1703)
	Where	Stuttgart
Created	When	1740-1760
	Who	Johann Konrad Binder (1700-1776)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Frederick Charles, Duke of Württemberg-Winnental (1652-1698)
	Where	

Keywords

- Authority
- Eagle
- Figure
- Furniture
- Mobility
- Sled
- Transportmittel
- Wooden sculpture
- plastic arts

Literature

- Fischer, Fritz (2001): Les traîneaux baroques. Une exceptionnelle collection au chateau d'Urach. In: L'Estampille. L'objet d'art, No. 356, S. 46, Abb. 3.
- Württembergisches Landesmuseum, Fischer, Fritz (Bearb.) (2002): Dem Volk zur Schau. Prunkschlitten des Barock. Die Schlittensammlung des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart. München, Kat. Nr. 4.